



## **Eine Erfolgsgeschichte - Gewerbeverband Hohenbrunn-Riemerling feiert 10-jähriges Bestehen**

10 Jahre ist es nun her als Andreas Schlick erkannte, dass ein Gewerbeverband der Gemeinde Hohenbrunn gut zu Gesicht stehen würde. Gesagt, getan. Zusammen mit einigen anderen Unternehmern gründete er den Gewerbeverband Hohenbrunn-Riemerling, der sich auch gleich dem Dachverband BDS (Bund der Selbständigen) anschloss.

Viel ist seit 2008 passiert. Vieles wurde in die Wege geleitet, nicht alles konnte immer in die Tat umgesetzt werden. Aber eins nach dem anderen.

„Gemeinsam sind wir stark“. Dieses Motto drückt aus, worum es dem Gewerbeverband immer gegangen ist. Einerseits die Interessen der Gewerbetreibenden, die zu einem erheblichen Anteil mit ihrer Gewerbesteuer, die Gemeindefinanzen bestreiten, zu bündeln und zu vertreten. Zum anderen wird der Austausch und das Netzwerk zwischen den vielfältigen Unternehmen im Ort gefördert.

Zu Beginn stand im Fokus den Gewerbestandort zu verbessern. Mit Fragebögen wurde erarbeitet, wo die Unternehmen der Schuh drückt. In Gesprächen mit der Verwaltung und den Fraktionen wurden die Wünsche und Forderungen platziert und in einem Maßnahmenpapier niedergeschrieben.

Ein Highlight im Jahr 2009 war sicherlich, dass es dem Gewerbeverband gelungen ist, den damaligen bayerischen Wirtschaftsminister Martin Zeil für einen Unternehmerstammtisch zu gewinnen.

Von Anfang an stand aber auch das soziale Engagement auf der Agenda des Gewerbeverbands ganz oben. Bereits im Jahr 2010 finanzierten die Gewerbetreibenden unter der Federführung des Gewerbeverbands durch Spenden ein gemeindliches Fahrzeug (Komm-Mobil).

### **2019 – 4. Rie-West-Fest geplant**

Der (Gewerbe-)Standort Hohenbrunn ist dadurch gekennzeichnet, dass er aus vielen – sehr verstreut liegenden – Ortsteilen besteht. Bei der Frage, wie es gelingt, diese Ortsteile und deren Unternehmen stärker zusammen zu führen, entstand die Idee des Rie-West-Fests, das mittlerweile bereits drei Mal durchgeführt wurde.



Auch anlässlich der 1200-Jahr-Feier der Gemeinde Hohenbrunn im Jahr 2014 engagiert sich der Gewerbeverband. Eine Oldtimer-Rallye, die die kühnsten Erwartungen übertraf, wurde auf die Beine gestellt.

Auch ansonsten bereichert der Gewerbeverband regelmäßig das gemeindliche Leben beispielsweise durch die Teilnahme am Dorffest oder am Christkindlmarkt. Die Einnahmen werden seit Jahren traditionell an gemeinnützige Einrichtungen (z.B. das Clemens-Maria-Kinderheim oder das Lore-Malsch-Haus) gespendet.

Immer wieder unternehmen wir Vorstöße, um unsere Gewerbegebiete attraktiver zu gestalten. Vieles kann in Eigenregie umgesetzt werden wie zum Beispiel die Beschilderung für das Gewerbegebiet Hohenbrunn. Bei anderen Dingen sind wir auf die Unterstützung der Verwaltung angewiesen. Aber auch hier konnte bspw. in den letzten Jahren eine Parkraumbewirtschaftung für die Gewerbegebiete Hohenbrunn und Riemerling-West erreicht werden. Die im Jahr 2014 geplante Gewerbesteuererhöhung konnte dank unseres Einsatzes zumindest um ein Jahr verschoben werden. Und auch beim „Evergreen“ DSL-Ausbau wäre die Versorgungssituation in Hohenbrunn ohne den Einsatz des Gewerbeverbands noch unbefriedigender.

Doch wer steht eigentlich „hinter“ dem Gewerbeverband? Das sind zu aller erst XX Unternehmen, die durch ihre Mitgliedschaft deutlich machen, dass ihnen der Gewerbestandort Hohenbrunn wichtig ist und unterstützen, dass der Gewerbeverband ihre Interessen vertritt. Umgesetzt werden alle Aktionen durch den Vorstand, der aktuell aus 14 Mitgliedern besteht. Angeführt wird der Vorstand von Jürgen Gott, der den Gewerbeverband seit vielen Jahren leitet. Davor hat Andreas Schlick – als Initiator des Gewerbeverbands – diesen viele Jahre geleitet, ebenso wie Bernd Bräuer und Detlef Malinowsky. Und zu guter Letzt gibt es viele, die den Gewerbeverband immer wieder ehrenamtlich unterstützen zum Beispiel durch ihre Teilnahme am Rie-West-Fest.

Und so freuen wir uns, im Juni ein rauschendes Fest zu feiern, das unter dem Motto „10 Wirtschaftswunderjahre“ in Hohenbrunn steht. Denn ohne das unermüdliche Engagement des Vorstands (einige Mitglieder sind von Anfang an im Einsatz) wäre all dies nicht umsetzbar. Und damit Prost, auf die nächsten 10 Jahre.